

Schwerpunkt: Forschendes und entdeckendes Lernen

Zu Beginn von Ein Quadratkilometer Bildung Berlin-Neukölln scheiterten Kinder und Jugendliche häufig an schulischer Bildungssprache. Vielen fiel es schwer, mathematische und naturwissenschaftliche Fragestellungen zu verstehen oder in angemessener Fachsprache zu beschreiben, was sie sehen. Schnell entstand die Idee, Kindern Zugänge zu forschendem und entdeckendem Lernen zu ermöglichen und ihnen dadurch gezielt Anlässe zu geben, bildungssprachliche und fachliche Kompetenzen zu erwerben. Nach dem Ende von Ein Quadratkilometer Bildung gilt es zu überprüfen, welche Wirkungen bisheriger Bemühungen wahrgenommen werden und ob der Bedarf fortbesteht. Zudem erweitert sich das ehemalige km2 Netzwerk durch den Lokalen Bildungsverbund um weitere Bildungseinrichtungen, die forschendes und entdeckendes Lernen möglicherweise ebenfalls praktizieren.

Ziele

- Durch forschendes und entdeckendes Lernen erweitern und festigen Kinder ihre bildungssprachlichen und fachlichen Kompetenzen.
- Kinder erkennen Arbeitsformen des forschenden und entdeckenden Lernens in den verschiedenen Bildungseinrichtungen wieder und können an eigene Erfahrungen und an ihr Wissen anknüpfen.
- Die Bildungseinrichtungen aus dem ehemaligen km2 Netzwerk benennen die wahrgenommene Wirkung des forschenden und entdeckenden Lernens auf Kinder, Pädagoginnen und Pädagogen sowie auf die Einrichtung selbst und äußern aktuelle Bedarfe.
- Die Bildungseinrichtungen im Lokalen Bildungsverbund benennen ihre Bedarfe zum forschenden und entdeckendem Lernen – mit besonderem Blick auf den Übergang Kita-Grundschule.

Praxisansatz: Lernwerkstatt

In einigen Kitas des Reuterkiezes entstand im Rahmen des Programms Ein Quadratkilometer Bildung der konkrete Wunsch, Lernwerkstätten zu gründen, um Kindern forschendes und entdeckendes Lernen zu ermöglichen. Lernwerkstätten sind vorbereitete Lernumgebungen, ausgestattet mit vielfältigen, für Kinder frei zugänglichen Materialien. Kinder können in Lernwerkstätten forschen, experimentieren und eigenen Fragen nachgehen. Erwachsene stehen ihnen dabei als Lernbegleitung und Impulsgebende zur Seite. Lernwerkstattarbeit kann in eigens dafür vorgesehenen Orten - also in Lernwerkstätten oder in Lernwerkstattbereichen - umgesetzt werden, aber auch in zeitlich begrenzten, vorbereiteten Lernumgebungen ermöglicht werden.

Seit 2008 sind in drei Kitas, in der Grundstufe der Gemeinschaftsschule auf dem Campus Rütli (2009) und in weiteren Grundschulen des Bezirks Lernwerkstätten oder Lernwerkstattbereiche entstanden. In Kooperation mit dem AWO Kreisverband Südost e.V. wurde 2014 die Stadtteil-Lernwerkstatt fertiggestellt – eine Lernwerkstatt für die Bildungseinrichtungen des Stadtteils, die keine eigene Lernwerkstatt besitzen. Kinder erleben dadurch das Pädagogische Konzept des forschenden und entdeckenden Lernens tatsächlich in unterschiedlichen Bildungseinrichtungen des Stadtteils.

Bereits seit 2014 besuchen Kinder der Kita Nikodemus in ihrem letzten Kitajahr neben der einrichtungseigenen Lernwerkstatt auch die Lernwerkstatt der Grundstufe der Gemeinschaftsschule auf dem Campus Rütli. Die Kinder erfahren so bereits vor der Einschulung ihre zukünftige Schule als Teil ihrer Lebenswelten und lernen außerdem ihre neue Lernbegleiterin kennen. Beides ermöglicht ihnen einen leichteren Übergang von der Kita in die Schule.

Unterstützungsleistungen der Pädagogischen Werkstatt

Die Pädagogische Werkstatt unterstützte die Entstehung und Entwicklung der Lernwerkstätten anfangs durch Studienreisen, Fortbildungsangeboten, Entwicklungsworkshops, Anschubfinanzierungen und durch eine aktive Beteiligung bei der Einrichtung. Grundsätzlich steht die Pädagogische Werkstatt den Lernbegleiterinnen zur Seite: Sie bietet Reflexionsgespräche an, entwickelt pädagogische Konzepte mit, beteiligt sich an Netzwerktreffen und an Gesprächen mit den Einrichtungsleitungen. Im Neubau der schulischen Lernwerkstatt arbeitet die Pädagogische Werkstatt am Raumkonzept entscheidend mit. Die Pädagogische Werkstatt fördert die Personalstelle der schulischen Lernwerkstatt finanziell mit insgesamt 30.000€ für drei Jahre. In der Stadtteil-Lernwerkstatt initiierte Fortbildungen und Angebote sowie die Lernwerkstatt AG wurden im Rahmen von Ein Quadratkilometer Bildung mit dem AWO Kreisverband Südost e.V. umgesetzt.

Aktuelle Aussagen zu Auswirkungen

- In der Stadtteil-Lernwerkstatt fand im März 2017 ein Personalwechsel statt. Die Stelle war zuvor drei Monate unbesetzt. Der Kontakt zwischen der Pädagogischen Werkstatt und der Stadtteil-Lernwerkstatt brach in dieser Zeit ab. 2017 wird sich zeigen, wie bisherige Angebote und Kooperationen mit der Stadtteil-Lernwerkstatt fortgesetzt werden können oder ob Veränderungen bevorstehen. Der erneute Kontakt und ein erstes gemeinsam durchgeführtes Stadtteil-Lernwerkstatt-AG-Treffen kamen bereits im Frühjahr 2017 zustande. Im Laufe des Jahres wird der Bezirk Neukölln zu einem Bilanztreffen Stadtteil-

Lernwerkstatt einladen, bei dem alle Beteiligten und Verantwortlichen an einen gemeinsamen Tisch zusammenkommen werden.

- 2015 und 2016 nutzen etwa 25 Erzieherinnen und Erzieher das Fortbildungsangebot für Kita-Einrichtungen im Lokalen Bildungsverbund, das ihnen auch 2017 den eigenständigen Zugang zur Stadtteil-Lernwerkstatt ermöglicht. Ob die Fortbildungsreihe nach dem Personalwechsel fortgesetzt werden kann, ist derzeit ungewiss. Der Bedarf muss zunächst auch erschlossen werden.
- Auch in der Lernwerkstatt der Grundstufe der Gemeinschaftsschule auf dem Campus Rütli kam es zu einem Wechsel der Lernbegleitung. In enger Zusammenarbeit zwischen der Schulleitung und der Pädagogischen Werkstatt konnte im März 2017 eine neue Lernbegleiterin angestellt werden. Durch eine erfolgreiche Antragsstellung durch die Pädagogische Werkstatt (noch in Zusammenarbeit mit der bisherigen Lernbegleiterin) konnte die Stelle bis Ende 2019, also bis zum Ende der Verstetigungsphase der Pädagogischen Werkstatt, gesichert werden.
- Ein Angebotsformat, das zuletzt 2014 durch die Pädagogische Werkstatt in Zusammenarbeit mit der schulischen Lernwerkstatt initiiert wurde, könnte ab 2017 wieder deutlicher im Blickpunkt stehen: Lernwerkstatt-Wochen für die Kinder der Bildungseinrichtungen im Lokalen Bildungsverbund. Das Format kann Bestandteil einer gemeinsamen Übergangsgestaltung von Kitas und Grundschulen werden und gleichzeitig das Konzept des forschenden und entdeckenden Lernens im Stadtteil festigen.
- Im Schulneubau der Grundstufe der Gemeinschaftsschule auf dem Campus Rütli entsteht eine neue Lernwerkstatt für die Schule. Im Jahr 2017 entwickelt die Pädagogische Werkstatt gemeinsam mit der neuen Lernbegleitung und weiteren Pädagogen*innen der Schule ein Raumkonzept und schärft damit auch das pädagogische Konzept der Lernwerkstatt.
- Nach dem Programmende von Ein Quadratkilometer Bildung entwickelt die Pädagogische Werkstatt Formate, um wahrgenommene Wirkungen von Lernwerkstattarbeit auf Kinder, Pädagoginnen und Pädagogen sowie auf die Einrichtung selbst zu dokumentieren. So können pädagogische Ziele reflektiert und aktuelle Bedarfe geschärft werden.

Fazit

Forschendes und entdeckendes Lernen hat sich im Stadtteil durch die Lernwerkstätten etabliert und begleitet die Kinder auf ihren individuellen Bildungswegen durch die verschiedenen Bildungseinrichtungen des Stadtteils. Das 2010 während einer Entwicklungsklausur gesetzte Ziel, ein durchgängiges Förderinstrument zu schaffen, ist damit inzwischen weit vorangeschritten. Durch aktuelle Vorhaben im Lokalen Bildungsverbund kann sich der Ansatz mög-

licherweise noch weiter im Stadtteil ausbreiten bzw. sich als kontinuierliche Übergangsgestaltung zwischen Kindertagesstätten und Grundschulen etablieren. Eine Bestandsaufnahme wahrgenommener Wirkungen und Bedarfe in den Bildungseinrichtungen ist für 2017 geplant.